

Geistergeschichte

Eine Frau habe aus der Ferne beobachtet, wie eine Wolke plötzlich stark gezittert und sich dann ein Wirbel gebildet hätte, der nach unten gefahren sei.



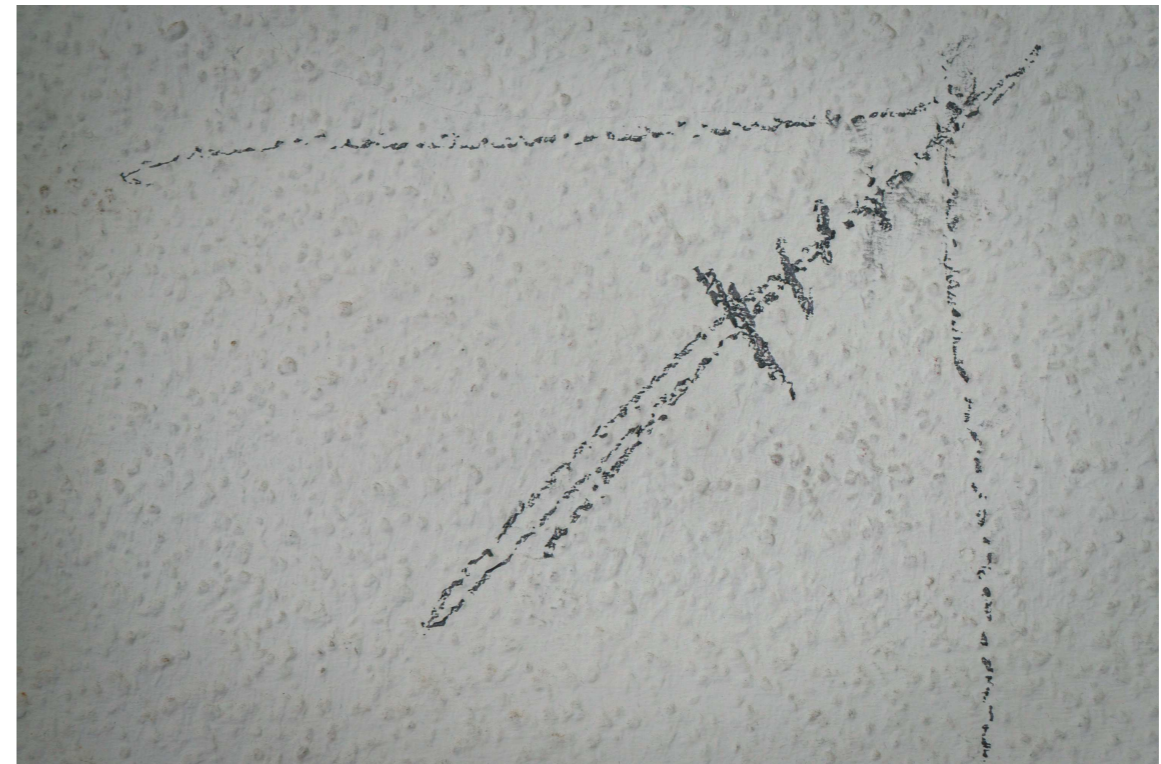
Man gehe davon aus, dass der Wirbel (oder das Wesen) durch dieses
Tor ins Haus gedrungen sei.



Da sich die seltsamen Vorfälle im Obergeschoss des Gebäudes abgespielt haben, müsste das Wesen durch diese Türe ins Treppenhaus gekommen sein.



Man hat Zeichen an den Wänden des Treppenhauses gefunden,
die als alte Geheimzeichen, Runen, interpretiert wurden. Runen
waren bei den Kelten bekannt, aber auch bei den Fahrenen zur
Übermittlung geheimer Botschaften.



Dieses Zeichen, das wie ein japanisches Kanji-Schriftzeichen aussieht, wurde auch an einer Wand des Treppenhauses entdeckt. Es habe Ähnlichkeit mit dem Schriftzeichen zokugai, das Zerstörung durch die Hand von Rebellen, aber auch Tod und Verwüstung bedeutet.



Während den Untersuchungen hat die Polizei hinter der Wand dieser leerstehenden Wohnung leises Schreien gehört. Das Geräusch hat sich dann aber als akustische Täuschung herausgestellt.



Ein älterer Mann hat die Beobachtung gemacht, dass sich alle
Türen in diesem Korridor wie durch einen Wind leicht bewegt hä
tten.



Es wurden auch seltsame Veränderungen in Beschriftungen festgestellt. Plötzlich war der Schriftzug für Abfall in Fafal geändert.



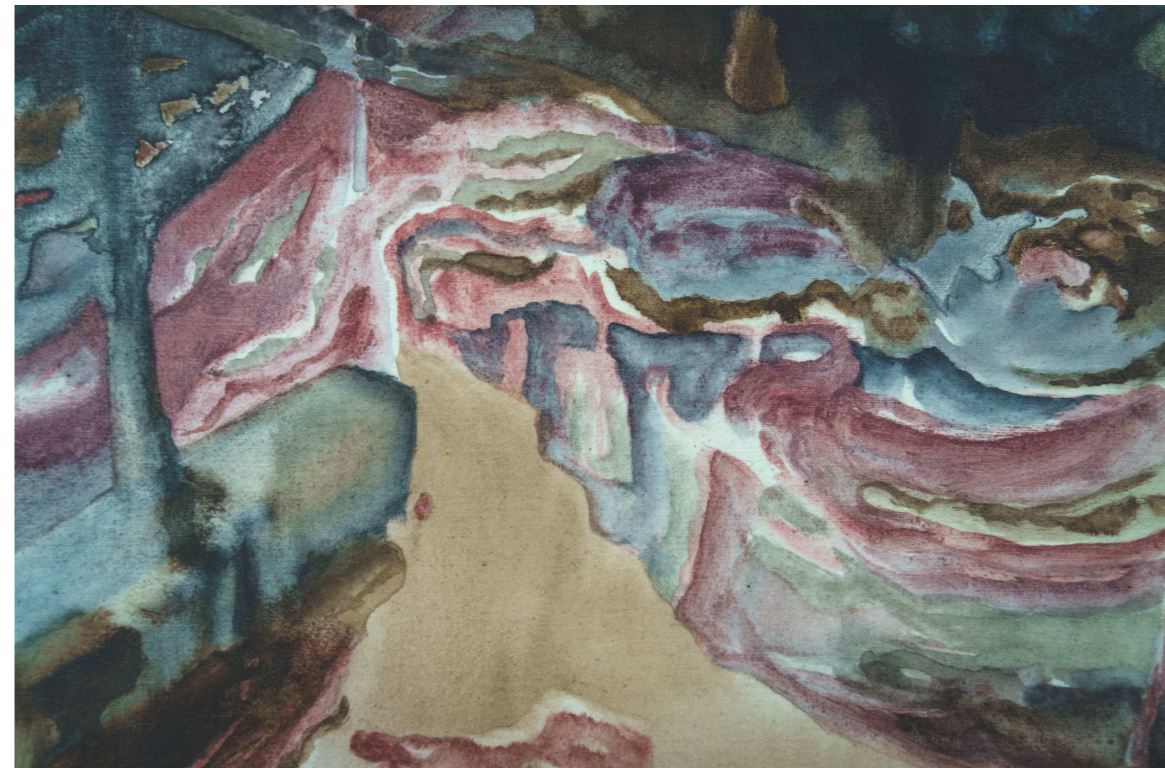
Eine junge Frau hat beobachtet, dass hinter diesem
Korridorfenster wie der Schatten einer grossen Ratte oder eines
Marders vorbeigehuscht sei.



Blut war offensichtlich nirgends im Spiel. Dieser Fleck muss aber noch untersucht werden.



Und trotzdem, unter einem Tisch wurden diese auffälligen
Farbflecken entdeckt. Man weiss noch nicht um welche Flüssigkeit
es sich handeln könnte.



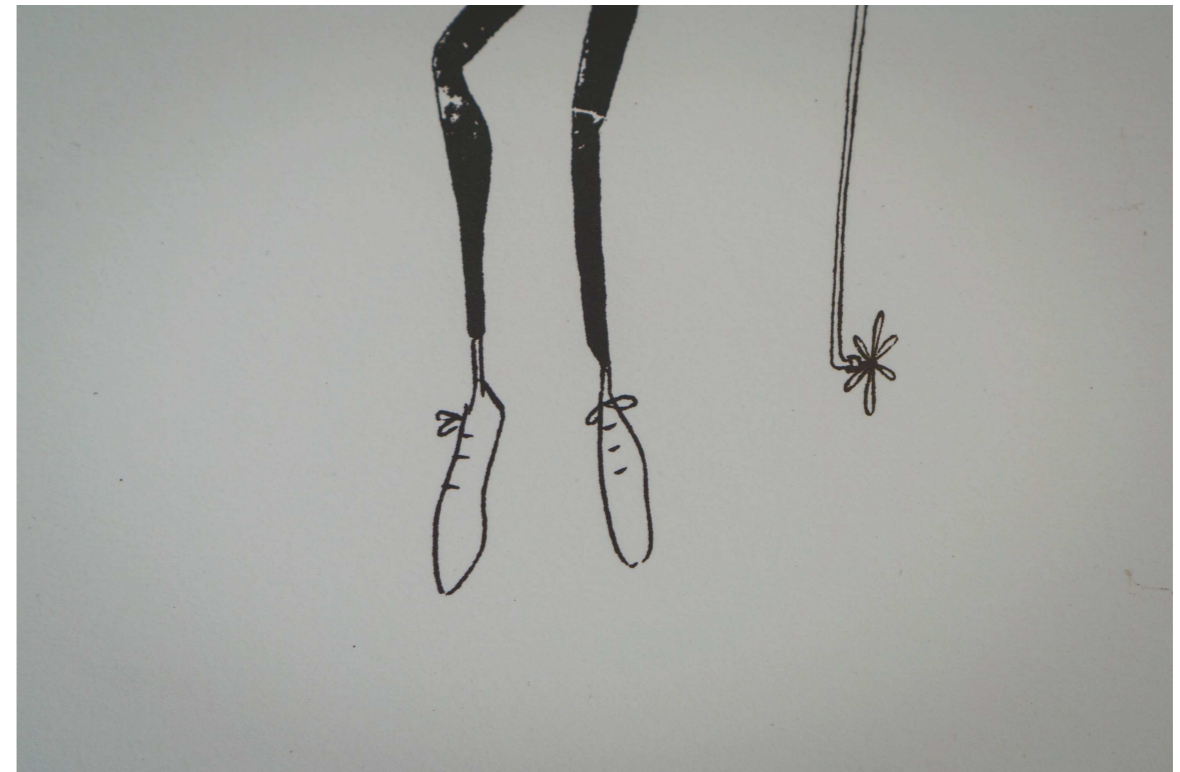
Dieses Bild hängt in der Wohnung eines Ehepaares. Als sie beim Essen gegessen seien, habe das Bild plötzlich die Farbe verloren (es stellte ursprünglich eine nächtliche Waldlandschaft dar) und man konnte darin eine geisterhafte Gestalt vorübergehen sehen. Sie behaupten, dass man im Bild die Umrisse einer Gestalt immer noch sehen könne. Die Frau ist medial veranlagt und der Mann arbeitet bei einem Sicherheitsdienst.



Das ist ein aussergewöhnliches Bild und hat den
Berichterstatter dieser Geschichte sehr verwirrt. Als das Bild
aufgenommen wurde, war nämlich niemand im Raum und
die Gestalt muss nachträglich in die Aufnahme gekommen
sein! Es war die Absicht des Fotografen, das Fenster
aufzunehmen, weil ein Mann erzählt hatte, dass er eine
Erscheinung hinter der Glasscheibe gesehen hätte.



Eine Frau fand im Arbeitszimmer diese Zeichnung auf ihrem Pult.
Sie war sehr schockiert und hat es als Aufforderung zu einer Tat
angesehen. Die Frau muss psychologisch betreut werden.



Drei Tage nach den Vorfällen ist bei der Polizei dieses Bild anonym eingegangen. Der darauf abgebildete Mann, der im Gebäude wohnt, hatte zwar den Untersuchungsbeamten berichtet, dass er von einem geisterhaften Wesen heimgesucht worden sei. Aber es hat ihm niemand geglaubt, da er als schwerer Alkoholiker bekannt sei und schon oft im Delirium wirr geredet habe.



Zürich, 26. Juli 2017

haeberli.ernst@gmail.com